

# Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **31 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ludovica Molo...

... ist neue Zentralpräsidentin des BSA



Anfang Juni wurde Ludovica Molo zur neuen Zentralpräsidentin des Bunds Schweizer Architekten BSA gewählt. Sie folgt auf Paul Knill, der dem Verband während acht Jahren vorstand. Molo ist nach

Silvia Gmür (2002–2005) die zweite Frau und nach Alberto Camenzind (1958–1964) die zweite Vertreterin des Tessins, die dieses Amt ausübt.

Ludovica Molo ist Direktorin des *i2a* istituto internazionale di architettura, welches seit 1983 auf dem Gebiet von Architektur und Stadtkultur tätig ist. Sie ist Partnerin des Architekturbüros *studio we* in Lugano, welches sie 2010 mit Felix Wettstein gründete. Gemeinsam sind sie verantwortlich für den Fokus Architektur & Struktur im Rahmen des Masters Architektur an der Hochschule Luzern. Seit 2009 ist Molo auch Mitglied der Stadtbildkommission Bern und seit 2016 des Expert Committee of the European Prize for Urban Public Space. Von 1998 bis 2009 war sie Mitinhaberin des Architekturbüros *könz-molo* in Lugano.

In ihrer Ansprache zur Wahl betonte Molo: Städtebau und Raumplanung bilden heute die grossen Herausforderungen. Zersiedelung und Verdichtung zeigen, dass die Raumplanung die Architektur nötiger denn je hat. Um in einem grösseren Kontext handeln zu können, muss die Architektur ganz klar zuerst ihre wahre Rolle finden. Und der BSA erklärt sich bereit, sich in dieser neuen Rolle zu engagieren.

## Nicole Pfister Fetz...

... ist neue Präsidentin der GSK



An ihrer Generalversammlung Ende Mai haben die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK Nicole Pfister Fetz aus Zug zu ihrer neuen Präsidentin gewählt. Nicole Pfister Fetz

ist seit 2007 Geschäftsführerin des Verbands Autorinnen und Autoren der Schweiz AdS, dem Berufsverband für Autorinnen und literarische Übersetzer, der national und mehrsprachig tätig ist. Nach beruflichen Engagements für verschiedene Kulturinstitutionen, u.a. für das Kunsthaus Zug, leitete Pfister Fetz freischaffend verschiedene Projekte im Kultur- und Stiftungsbereich. Als Kunsthistorikerin hat sie auch wissenschaftlich, redaktionell, konzeptionell und publizistisch für die GSK gearbeitet und sich seit 2010 im Vorstand und als Stiftungsratsmitglied für die GSK engagiert. Seit 2011 ist Pfister Fetz Präsidentin der Redaktionskommission (i.e. der Fachkommission der GSK für die Reihe *Die Kunstdenkmäler der Schweiz*). Im Mai 2013 wurde Pfister Fetz in das Vizepräsidium der GSK gewählt.

In der 136-jährigen Geschichte der GSK ist Nicole Pfister Fetz nach Lucie Burkhardt (1978–1983) die zweite Frau im Vereinspräsidium. Zusammen mit Direktorin Nicole Bauermeister wird die GSK damit erstmals von einer weiblichen Doppelspitze geführt. Nicole Pfister Fetz löst im Präsidium Benno Schubiger ab.

## Benno Schubiger...

... ist als GSK-Präsident zurückgetreten



Benno Schubiger ist nach zwölfjähriger Mitgliedschaft im Vorstand und nach sechs Jahren als Präsident der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK zurückgetreten.

Die Verbindung von Benno Schubiger mit der GSK ist tief: Vor 45 Jahren, 1971, trat der damals 19-jährige St. Galler Gymnasiast der GSK als Mitglied bei. Von 1980 bis 1986 war er Präsident der Redaktionskommission von *Unsere Kunstdenkmäler* und von 1983 bis 1993 arbeitete er als Kunstdenkmäler-Inventarator des Kantons Solothurn und verfasste einen KdS-Band über die Stadt Solothurn. 2004 kam Benno Schubiger als Präsident der Redaktionskommission KdS in den Vorstand und Ausschuss der GSK. Zwei Jahre später wurde er Vizepräsident der Gesellschaft. Während dieser Zeit begleitete er zahlreiche Projekte, namentlich die Neukonzeption der KdS-Bände im Rahmen der Arbeitsgruppe «Zukunft KdS» von 2005 bis 2008.

Als er 2011 zum Präsidenten gewählt wurde, vermochten seine tiefe Neugier, sein ausgeprägter Teamgeist, sein Enthusiasmus, aber auch eine eloquente Prise Humor stets seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Vorstand, in der Geschäftsstelle oder in der Stiftung zu aktivieren. Von aussen wehte ihm derweil ein harter Wind entgegen, gerade in finanzieller Hinsicht. Mit viel Umsicht gelang es ihm, die stürmischen Winde einzudämmen – sie blasen zwar noch, doch der Sturm scheint sich nicht zuletzt dank seinem Engagement gelegt zu haben. Benno Schubiger kann somit die Brücke in ruhigeren Gewässern verlassen – wofür ich ihm als seine Nachfolgerin ganz besonders dankbar bin.

Nicole Pfister Fetz  
Präsidentin GSK